

***Die, die nicht
gesehen werden***

Carolin Emcke

CAROLIN EMCKE

Mi, 14.01.2015, 19.30 Uhr
Zentralbibliothek, Hasengasse 4
60311 Frankfurt a.M., Eintritt frei

Die, die nicht gesehen werden

Extreme Entrechtung und Gewalt stellen eine Anomalie dar. Sie unterwandern alle moralischen, sozialen, ästhetischen Erwartungen. In dieser Hinsicht stellen Erfahrungen extremer Ausnahmesituationen nicht allein ein normatives, sondern auch ein epistemisches Problem dar: Sie lassen sich nicht leicht begreifen. All das „unthematisierte Hintergrundwissen“ (Habermas) zerfällt gleichzeitig. Inwiefern bestimmte Praktiken der Exklusion und der Gewalt unsichtbar werden, weil es solche psychisch-epistemischen Schwellen des Verstehens/Sehens gibt, darüber soll im Vortrag nachgedacht werden.

CAROLIN EMCKE ist Philosophin, Reporterin und freie Autorin. Zentrale Themen: Gewalt und Theorien der Gewalt, Zeugenschaft, Globalisierung, Menschenrechte, Fotografie, kulturelle Identitäten. Veröffentlichungen: Weil es sagbar ist. Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit. Frankfurt a. M.: Fischer 2013; Wie wir begehren. Frankfurt a. M.: Fischer 2012; Stumme Gewalt. Nachdenken über die RAF. Frankfurt a. M.: Fischer 2009; Von den Kriegen. Briefe an Freunde. Frankfurt a. M.: Fischer 2006; Kollektive Identitäten. Sozialphilosophische Grundlagen. Frankfurt a. M. und New York: Campus 2010 [2000].

Die weiteren Termine sind:

30./31.01.2015

Symposium im Rahmen des Uraufführungsfestivals
Frankfurter Positionen 2015 im Frankfurt LAB

AUSGESCHLOSSEN.
BERICHTE VON VERDECKTEN WIRKLICHKEITEN
À JOUR VORTRAGSREIHE
ZU DEN FRANKFURTER POSITIONEN 2015
INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG

FRANKFURTER POSITIONEN 2015
FESTIVAL FÜR NEUE WERKE / 22.01.–01.02.2015
WWW.FRANKFURTERPOSITIONEN.DE